

## **Was bedeutet es, sich Maria zu weihen?**

Maria hat ganz „Ja“ zum Plan Gottes gesagt. Durch ihr „Ja“ öffnete sie sich ganz der Gnade Gottes zu ihrem Heil und zum Segen unzähliger Menschen. Auch wir können uns Gottes Plan öffnen. Aber wir können ihm auch im Weg stehen oder gar daran schuldig werden, sodass auch andere nicht zum Heil finden. Deshalb gibt es seit Jahrhunderten die Tradition, sich Maria zu weihen. Das bedeutet: sich Maria anzuvertrauen, damit sie uns helfe, uns ganz so wie sie es tat dem Plan Gottes zu öffnen.

Papst Johannes Paul II. hat am 13. Mai 1982, ein Jahr nach dem Attentat, in Fatima gesagt: „Sich Maria weihen heisst, sich von ihr helfen lassen bei der Überantwortung seiner selbst und der ganzen Menschheit an Ihn, der der Heilige ist, der unendlich Heilige.“ Wenn das die Weihe an Maria ist, dann verstehen wir, dass das nicht etwas gegen Christus ist, sondern im Gegenteil, dass diese Weihe uns ganz zu Christus hinführen will.

Durch die Weihe erlauben wir es Maria, dass sie uns durch ihr fürbittendes Wirken und durch die Gnadengaben, die Jesu ihr zum Weitergeben anvertraut hat, uns in ihrer Haltung der völligen Verfügbarkeit für Gott einzuführen. Dazu gehört die Bereitschaft, ganz dem Heilsplan Gottes zu dienen, sich vertrauensvoll dem Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen, mütterlich-geschwisterlich zu leben, ohne Verbitterung das Leid zu tragen, der Kirche zu dienen und manches mehr. Alles aus dem Wunsch des Magnifikats heraus, dass dadurch die Grösse des Herrn gepriesen werde.